

Schwerpunkt: Vernetzung im Stadtteil

Ein Ziel von Ein Quadratkilometer Bildung ist, in die Bildung im Stadtteil zu investieren und gemeinsame pädagogische Ziele zu verfolgen, die pädagogische Infrastruktur zu verbessern und Förderlücken zu schließen.

In Moabit gibt es eine Vielzahl von Trägern, Projekten und Runden Tischen, jedoch keine engen Kooperationsstrukturen.

Ziel

Die Pädagogische Werkstatt ist als Bildungspartnerin im Kiez anerkannt und gestaltet die Bildungslandschaft mit, so dass gemeinsam mit den Partner*innen im Quartier gesetzte Ziele erreicht werden können.

Praxisansatz

Mitarbeit in lokalen Bildungsinitiativen/Kooperationen mit Partner*innen in Projekten: Das Quartiersmanagement in Moabit-West setzt sich aufgrund der sozialen Daten des Gebietes für eine Verbesserung der Bildungsstrukturen ein. Das bietet eine gute Kooperationsgrundlage für die Pädagogische Werkstatt. Die Leitung der Pädagogischen Werkstatt ist Mitglied im Quartiersrat und in der AG Bildung des Quartiersrats. Dadurch können gemeinsame Ziele beschlossen werden und eine gegenseitige Unterstützung ist gewährleistet. In den Sitzungen des Quartiersrats ist ein regelmäßiger Austausch mit den anderen Bildungsträgern im Gebiet gewährleistet

Auf Initiative des QM Moabit-West und des QM Moabit-Ost wurde der Moabiter Bildungsverbund gegründet. Dieser Verbund bietet eine Fülle von Synergien für die Ziele des Quadratkilometers. Die Vernetzung der Bildungsakteur im Quartier ist über den Verbund gewährleistet (siehe www.bildungsverbund-moabit.de).

Die Pädagogische Werkstatt nimmt am Kitanezwerk des QM Moabit-West teil und am Interkulturellen Netzwerk. Sie arbeitet regelmäßig mit dem Jugendamt und den sozialen Diensten zusammen. Zudem ist die Leitung der Pädagogischen Werkstatt Mitglied im Begleitausschuss des Bündnisses „Demokratie in Mitte“.

Über das Projekt Romaschulmediation hat sich ebenfalls ein vielfältiges Netzwerk in und außerhalb des Gebiets gebildet. Die Leitung der Pädagogischen Werkstatt ist Mitglied der AG Roma des Bezirksamts Mitte. Es bestehen gute Kooperationsbeziehungen mit der Stiftung Erinnerung Verantwortung und Zukunft (EVZ) und mit der Abteilung „Human Rights“ beim Europarat in Straßburg.

Über das Projekt „Kinder ohne Deutschkenntnisse“ haben wir Verbindungen mit den Jugendfreizeiteinrichtungen und weiteren Trägern im Gebiet aufgebaut, wie zum Beispiel dem Moabiter Ratschlag (www.moabiter-ratschlag.de) und dem SOS-Kinderdorf (www.sos-kinderdorf.de).

Regelmäßig kommen Student*innen aus der Freien Universität, der Universität Potsdam und der Alice-Salomon-Hochschule in die Pädagogische Werkstatt um ein Praktikum zu absolvieren oder eine Feldstudie durchzuführen.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Öffnung der Werkstatt für Sitzungen und Fortbildungen
- Teilnahme an den Sitzungen der unterschiedlichen AGs und Bündnisse
- Mitwirkung bei Festen im öffentlichen Raum (z. B. Veranstaltung eines Nachbarschaftsfestes zum Internationalen Tag der Roma am 8. April sowie maßgebliche Beteiligung an der Organisation des Fastenbrechens mit dem Bundespräsidenten Joachim Gauck (www.moabitwest.de/Fastenbrechen-mit-Bundespraesident-Gauck-am-13-Juni-2016-in-Moabit.5876.o.html)).

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

Durch die gute Vernetzung kann auf aktuelle Erfordernisse schnell reagiert werden. Die Akteur*innen kennen sich persönlich und können Absprachen treffen, die individuelle Lösungen zulassen, und zwischen den Ämtern vermitteln. Davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.

Fazit

Die Vernetzung der Bildungseinrichtungen in Moabit ist beispielhaft für Berlin. Durch die vielen gemeinsamen Treffen und die Erarbeitung gemeinsamer Ziele entsteht eine Bildungslandschaft mit einem pädagogischen roten Faden, der die Kinder und Jugendlichen des Kiezes und deren Bedürfnisse im Blick hat.